

Wir sind 51%

Aufruf Gender AG zum 12.11.2011!



Die Gender AG von Attac unterstützt den Aufruf des Herbstratschlags von Attac und ruft dazu auf, am 12.11. 2011 an der Umzingelungsaktion teilzunehmen

Gender AG von Attac, Berlin, 07.11.2011

Die politische, fiskalische und wirtschaftliche Welt bewegt sich in einem atemlosen Tempo. Jeden Tag eine neue Nachricht, Regierungen und Institutionen wirken oftmals kopflos. Sie sind dabei blind für das Anliegen der Mehrheit der Bürger_innen und unterwerfen sich dem Tempo, den Interessen und Wünschen der Finanzwelt. Unter der Federführung von Merkels Regierung werden europaweit neoliberale Programme durchgesetzt zu Lasten all jener, die ohnehin am stärksten von Armut und Prekarisierung betroffen sind. Im Eiltempo werden die Rechte von Arbeiter_innen / Arbeitnehmer_innen beschnitten und werden Sozial- und Bildungsausgaben gekürzt. Weltweit demonstrieren unzählige Menschen gegen die derzeitige Ausrichtung des Wirtschaftssystems.

Der Ratschlag von Attac Deutschland verfasste vorletztes Wochenende einen Aufruf an alle Bürger_innen, in ihren Städten für mehr Demokratie und gegen die unkontrollierte Macht der Finanzmärkte aktiv zu werden und sich den Protesten anzuschließen. Die Gender AG von Attac unterstützt diesen Aufruf und fügt hinzu: für die Entwicklung eines gerechten und zukunftsweisenden Wirtschaftssystems müssen sich Frauen und Männer gleichberechtigt einbringen und einbringen können. Daran müssen wir arbeiten und dafür wollen wir kämpfen!

Die Staatskassen sind leer, und gespart wird bei denjenigen, die sowieso schon wenig haben. Es wird eine Politik auf Kosten Erwerbsloser und all jener, die auf

Lohnarbeit zur Existenzsicherung angewiesen sind, betrieben. Das betrifft Geringverdienende am meisten, doch auch der Mittelstand wird nach und nach ausgehöhlt. Wir fragen uns, wie so die Zukunft gestaltet werden kann. Neben einer Finanztransaktionssteuer wäre die europaweite Besteuerung des trotz Krise immer weiter ansteigenden Privatvermögens ein weiterer wichtiger Schritt, dem sich die Politik bislang jedoch verweigert.

Wir fragen uns:

- ⇒ Wer pflegt in Zukunft die Menschen – übernehmen das jetzt die Ratingagenturen?
- ⇒ Wovon leben Geringverdienerinnen, wenn ihr Gehalt weiter gekürzt wird – gibt es dafür einen Rettungsschirm?
- ⇒ Wer kümmert sich um Kinder – übernehmen das in Zukunft Hedge Funds?
- ⇒ Wer finanziert in Zukunft soziale und demokratiefördernde Projekte? Gibt es dafür Kreditausfallversicherungen?
- ⇒ Wer putzt eigentlich die Klos, wenn immer mehr gearbeitet werden muss, um überleben zu können – Investmentbanker?
- ⇒ Wer kümmert sich in Zukunft um die soziale Infrastruktur und um die Reproduktionsarbeit, – Private Equity Fonds?

Wir beteiligen uns mit einem „Pink-Block“ an der Umzingelungsaktion am 12.11.2011 in Berlin! Falls ihr ein Zeichen setzen wollt für geschlechtergerechte/feministische Zukunftsgestaltung, dann kommt ganz in pink am 12.11.2011 um 12:30 Uhr im Kaisersack, gegenüber des Hauptbahnhofs. <http://banken-in-die-schranken.de/start/ablauf/frankfurt/>